

Intrinsische Motivation und das ökonomische Verhaltensmodell

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

vorgelegt von

Andrea Martini

aus Lüneburg

WS 2007/ 08

Dekan: Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel

Erstgutachter: Prof. Dr. Viktor Vanberg

Zweitgutachter: Prof. Dr. Bernhard Neumärker

Datum des Promotionsbeschlusses: 2. Juli 2008

Berichte aus der Volkswirtschaft

Andrea Martini

**Intrinsische Motivation und
das ökonomische Verhaltensmodell**

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7487-0

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

DANKSAGUNG

Die vorliegende Arbeit möchte ich meiner Tante Anna Martini widmen, die sich sicher über den Abschluss meiner Promotion gefreut hätte und das Vorhaben von Anfang an für eine gute Idee gehalten hat.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Vanberg, dessen Betreuung ich sowohl in fachlicher Hinsicht als auch menschlich sehr geschätzt habe. Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit hatte, bei ihm zu promovieren.

Meinen drei treuen Korrekturlesern Heike Hufnagel, Marius Kahl und Michaela Rohlfing gilt ebenso mein Dank. Sie haben mich nicht nur auf Fehler, logische Brüche und absurd lange Satzkonstruktionen aufmerksam gemacht, sondern mir auch Kapitel für Kapitel Mut gemacht und mich in der Phase meiner Promotion durch alle Höhen und Tiefen liebevoll begleitet.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	1
2. DAS PHÄNOMEN DER INTRINSISCHEN MOTIVATION	10
2.1. FACETTENREICHES BEGRIFFSVERSTÄNDNIS	11
2.2. DEFINITION DES BETRACHTUNGSGEGENSTANDES	25
2.3. ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG INTRINSISCHER MOTIVATION	36
2.3.1. <i>Intrinsische Motivation – mehr als ein Kuriosum</i>	37
2.3.2. <i>Intrinsische Motivation im Unternehmen</i>	40
2.3.3. <i>Intrinsische Motivation im Markt</i>	43
2.3.4. <i>Intrinsische Motivation im Staat</i>	46
3. EMPIRISCHE EVIDENZ IN PSYCHOLOGISCHER UND ÖKONOMISCHER FORSCHUNG	50
3.1. FREUDE-BASIERTE INTRINSISCHE MOTIVATION	52
3.2. PFLICHT-BASIERTE INTRINSISCHE MOTIVATION	55
3.2.1. <i>Leistungsverhalten</i>	55
3.2.2. <i>Kooperationsbereitschaft</i>	61
3.2.3. <i>Beitragsverhalten zu öffentlichen Gütern</i>	67
3.3. ABLEITUNG DER CHARAKTERISTIKA INTRINSISCH MOTIVIERTEN VERHALTENS	73
4. INTRINSISCHE MOTIVATION UND NEOKLASSISCHES VERHALTENSMODELL	79
4.1. GENERELLE UNVEREINBARKEIT INTRINSISCHER MOTIVATION MIT DEM HOMO OECONOMICUS MODELL	80
4.1.1. <i>Eigenschaften des Homo Oeconomicus Modells</i>	80
4.1.2. <i>Konflikt zwischen intrinsisch motiviertem Verhalten und dem Homo Oeconomicus Modell</i>	83
4.2. MODIFIKATIONEN DES NEOKLASSISCHEN VERHALTENSMODELLS ZUR ABBILDUNG INTRINSISCH MOTIVIERTEN VERHALTENS	86
4.2.1. <i>Neue Annahmen zu fremdbezogenen Präferenzen</i>	88
4.2.2. <i>Neue Annahmen zu prozessbezogenen Präferenzen</i>	90
4.2.3. <i>Neue Annahmen zu selbstbezogenen Präferenzen</i>	93
4.3. KRITISCHE BETRACHTUNG EINES MODIFIZIERTEN HOMO OECONOMICUS MODELLS 95	

5. VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG VORLIEGENDER ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR INTRINSISCH MOTIVIERTES VERHALTEN	103
5.1. ENTWICKLUNG VON KRITERIEN FÜR DIE BEURTEILUNG DER VORLIEGENDEN ERKLÄRUNGSANSÄTZE	104
5.2. KRITISCHE BETRACHTUNG VORLIEGENDER ERKLÄRUNGSANSÄTZE.....	106
5.2.1. <i>Theorie des Verdrängungseffektes</i>	107
5.2.2. <i>Unreiner Altruismus und 'warmes Glühen'</i>	114
5.2.3. <i>Faire Absichten, Ungleichheitsaversion und Präferenzen für soziale Wohlfahrt...</i>	119
5.2.4. <i>Asymmetrische Information</i>	129
5.2.5. <i>Unvollständige Verträge und soziale Normen</i>	133
5.2.6. <i>Internalisierte Normen und starke Reziprozität</i>	140
5.3. KRITISCHE WÜRDIGUNG DER VORLIEGENDEN FORSCHUNG.....	150
6. DAS ALTERNATIVE VERHALTENSMODELL DES PROGRAMM-BASIIERTEN VERHALTENS.....	155
6.1. KRITIK AM NEOKLASSISCHEN VERHALTENSMODELL	156
6.2. DAS MODELL DES PROGRAMM-BASIIERTEN VERHALTENS.....	161
6.2.1. <i>Theoretische Fundamente und Belege</i>	162
6.2.2. <i>Regelbefolgung und Adaptivität als Erfolgsfaktoren menschlichen Verhaltens</i>	173
6.3. BEWERTUNG DES MODELLS DES PROGRAMM-BASIIERTEN VERHALTENS	181
7. ABBILDUNG INTRINSISCHER MOTIVATION MIT DEM MODELL DES PROGRAMM-BASIIERTEN VERHALTENS.....	188
7.1. ERKLÄRUNG DER CHARAKTERISTIKA INTRINSISCHER MOTIVATION	189
7.2. DIE BESONDERE ROLLE VON EMOTIONEN ALS VERMITTLER VON VERHALTEN.....	204
7.3. KOOPERATIVE VERHALTENSWEISEN - PROGRAMME MIT EVOLUTIONÄREM VORTEIL	217
8. SCHLUSSBETRACHTUNG	230